Inhaltsverzeichnis

Vo	rwor	t	IX		
A.	Einleitung				
	I.	Problemstellung	1		
	II.	Gang der Darstellung	6		
В.	Ent	stehungsgeschichte des § 213 VVG	. 11		
	l.	Gesetzgebungsverfahren und Beschluss des BVerfG vom 23.10.2006	11		
	II.	Kritik an dem Beschluss des BVerfG	. 14		
	III.	Umsetzung des Beschlusses des BVerfG	. 16		
	IV.	Beschluss des BVerfG vom 17.7.2013	. 16		
	V.	Bedeutung des Beschlusses des BVerfG vom 17.7.2013 für die Auslegung des § 213 VVG	. 18		
C.	Per	nonender Ausgleich des allgemeinen rsönlichkeitsrechts und der Berufsfreiheit im reitsrecht	. 21		
D.	An۱	wendungsbereich des § 213 VVG	. 23		
	I.	Verhältnis zu § 4a BDSG a.F	. 23		
	II.	Verhältnis zur DSGVO	. 24		
		1. Anwendungsbereich der DSGVO	. 25		
		2. Öffnungsklausel nach Art. 9 Abs. 4 DSGVO	. 26		
	III.	Begriff der Gesundheitsdaten	. 26		
		5			
		Unmittelbare Angaben über den Gesundheitszustand			
			27		
		1. Unmittelbare Angaben über den Gesundheitszustand	27 . 28		
	IV.	 Unmittelbare Angaben über den Gesundheitszustand Mittelbare Angaben über den Gesundheitszustand 	27 . 28 . 30		

	1.	Verfassungsrechtliche und datenschutzrechtliche Aspekte	35
	2.	Zwischenergebnis	37
	3.	Postmortale Schweigepflichtentbindungserklärung	38
	4.	Sozialgeheimnis	39
	5.	Ergebnis	41
	6.	Mutmaßliche Einwilligung	43
		a) Anforderungen an die Ermittlungen des Willens	43
		b) Indizien zur Ermittlung des Willens	44
		c) § 630g Abs. 3 BGB	46
		d) Ergebnis	47
	7.	Rechtslage nach der DSGVO	48
VI.	Da	tenerhebungsquellen	48
	1.	Anwendbarkeit auf im Gesetz nicht genannte Heilberufe	48
		a) Problematik	48
		b) Meinungsstand	49
		c) Stellungnahme	50
		d) Umfang der Analogie	52
	2.	Andere Personenversicherer	53
	3.	Weitere Auskunftsstellen	54
	4.	Abweichende Vereinbarungen	55
		a) Meinungsstand	56
		b) Stellungnahme	56
	5.	Gehilfen und zur Vorbereitung auf den Beruf Tätige	57
	6.	Wahrnehmungen von im Gesetz nicht genannten Personen	61
VII.	Da	tenerhebung bei Dritten	62
		Begriff des Dritten	

		2.	Anwendbarkeit des § 213 VVG auf Untersuchungsobliegenheiten	. 63
	VIII.	Zu	sammenfassung	
E.			che Zulässigkeit der Datenerhebung	
	I.	Er	forderlichkeit der Datenerhebung	. 67
		1.	Maßstab	
		2.	Risikoprüfung	. 68
		3.	Leistungsprüfung	. 69
			a) Erforderlichkeit im Lichte der Rechtsprechung des BVerfG – "gestufter Dialog"	. 70
			b) Unbeschränkte Ermächtigung	. 72
	II.		llässigkeit der Erforschung vorvertraglicher nzeigepflichtverletzungen	. 73
		1.	Meinungsstand	. 73
		2.	Stellungnahme	. 75
		3.	Ermittlung der Anzeigepflichtverletzung im "gestuften Dialog"	. 78
	III.	Zu	sammenfassung	. 79
	IV.	Er	hebungs- und Verwendungsverbot nach § 18 GenDG .	. 80
		1.	Ausnahmeregelung nach § 18 Abs. 1 S. 2 GenDG	. 82
		2.	Anzeigepflicht von Vorerkrankungen und Erkrankungen	. 84
			a) Krankheitsbegriff des § 18 Abs. 2 GenDG	. 84
			b) Abgrenzung zu bloßen Symptomen	. 85
			aa) Begriff des Symptoms	. 85
			bb) Bedeutung für § 18 Abs. 2 GenDG	. 86
F.	Ant	orc	derungen an die Einwilligung	. 89
	I.		ogrenzung zur Schweigepflichtentbindung nach 203 StGB	. 89
	II.	Fo	rmerfordernis	. 90

	1.	Meinungsstand	90
	2.	Stellungnahme	91
	3.	Formanforderungen nach der DSGVO	91
III.	Eir	nwilligungsfähigkeit	92
	1.	Rechtsnatur der Einwilligung	92
	2.	Einsichtsfähigkeit	93
	3.	Konflikt zwischen elterlicher Sorge und Wille des Betroffenen	94
	4.	Altersgrenze gemäß Art. 8 DSGVO	95
IV.	Fr	eiwilligkeit	96
V.	Ge	eneraleinwilligung	99
	1.	Zulässigkeit	99
	2.	Wirksamkeitsvoraussetzungen	100
VI.	Sp	ezialeinwilligung	101
	1.	Inhalt	102
		a) Unmissverständlich	102
		b) Konkret	103
	2.	Umfang	105
	3.	Beschränkbarkeit	106
	4.	Kostenlast	106
VII.	Zu	lässigkeit von Opt-out-Regelungen	107
	1.	Meinungsstand	108
	2.	Stellungnahme	109
	3.	Vereinbarkeit mit Unionsrecht	110
		a) Vereinbarkeit mit der Richtlinie 95/46/EG	110
		b) Vereinbarkeit mit der DSGVO	111
	4.	Ergebnis	111
VIII.	So	hweigen als Einwilligung	112

	1.	Vereinbarung in AVB	112
	2.	Einseitige Festlegung durch den Versicherer	113
	3.	Vereinbarkeit mit Unionsrecht	113
IX.	Zu	sammenfassung	114
X.		forderungen an die Einwilligungserklärungen von	445
		tienten zur Datenverarbeitung nach der DSGVO	
		Erfordernis einer Einwilligungserklärung	
	2.	Freiwilligkeit	
	3.	Mögliche Ausgestaltung der Einwilligungserklärung	118
		a) Zulässigkeit nach Art. 9 Abs. 2 lit. a DSGVO	118
		b) Zulässigkeit gemäß Art. 7 Abs. 4 DSGVO	119
		c) Transparente Gestaltung	. 120
		d) Anwendbarkeit auf § 213 VVG	. 120
XI.	An	forderungen an die Einwilligung zu	
	Fo	rschungszwecken nach der DSGVO	. 121
	1.	Informed Consent	. 121
	2.	Broad Consent	. 123
	3.	Privilegierung der wissenschaftlichen Forschung	. 124
		a) Europarechtlicher Hintergrund	. 124
		b) Garantien nach Art. 89 Abs. 1 AEUV	. 124
		aa) Anonymisierung	. 125
		bb) Pseudonymisierung	. 125
	4.	Ausnahme vom Grundsatz der Zweckbindung	. 127
	5.	Einschränkungen der Informationspflicht nach Art. 14 Abs. 5 lit. b DSGVO und Beschränkungen nach § 27 Abs. 2 BDSG n.F.	. 129
	6.	Ausnahme vom Einwilligungserfordernis nach Art. 9 Abs. 2 lit. j DSGVO	. 131
	7.	Fazit	. 132

G.	Dig	italisierung von Gesundheitsdaten	135
	I.	Datenschutzrechtliche Zulässigkeit von Wearables	136
	II.	Wearables im Arbeitsverhältnis	139
Н.	Uni	terrichtungspflicht nach § 213 Abs. 2 S. 2 Hs. 1 VVG	143
	I.	Schutzzweck	143
		1. Meinungsstand	143
		2. Stellungnahme	144
	II.	Inhalt	146
	III.	Verzicht	148
	IV.	Beweislast	149
	V.	Zusammenfassung	149
I.	Das	s Widerspruchsrecht des Versicherungsnehmers	151
	I.	Abgrenzung zwischen Widerspruch und Widerruf	151
	II.	Widerspruchsfrist	152
	III.	Widerspruchsgründe und Abdingbarkeit	
	IV.	Teilweiser Widerspruch	155
	V.	Rechtsfolgen eines verspäteten Widerspruchs	156
	VI.	Zusammenfassung	157
J.	Hin	weispflichten des Versicherers	159
	I.	Umfang der Hinweispflicht	159
	II.	Hinweispflicht im Rahmen des "gestuften Dialogs"	161
K.	Red	chtsfolgen bei verweigerter Einwilligung	163
	I.	Rechtsfolgen vor Vertragsschluss	163
	II.	Rechtsfolgen nach Vertragsschluss	164
		Fehlende Fälligkeit	164
		2. Verfassungsmäßigkeit der Fälligkeitslösung	165
		3. Möglichkeit zur Selbstvorlage	166

	4.			ung auf Verjährungs- und ungsrechtsfristen	166
		a)	Verjä	ährungsbeginn	166
		b)	Gest	altungsrechte	169
П.	Ve	rwe	igerte	e Mitwirkung als Obliegenheitsverletzung	169
	1.	Zul	lässig	gkeit der Vereinbarung einer Obliegenheit	170
		a)	Wah	e Obliegenheitsverletzung durch die rnehmung verfassungsrechtlich geschützter hte	170
		b)		Verstoß gegen das informationelle stbestimmungsrecht	170
		c)	Kein	Verstoß gegen § 307 Abs. 2 Nr. 1 BGB	171
	2.	Ge	setzl	iche Grenzen der Obliegenheit	173
	3.	Um	nfang	der Obliegenheit	175
		a)	Ges	etzlicher Umfang	175
		b)		egung des § 31 VVG im Lichte der htsprechung	176
			aa)	Verfassungskonforme Auslegung	176
			bb)	Auslegung im Lichte des "gestuften Dialogs"	176
	4.	ver	letzu	ifung vorvertraglicher Anzeigepflicht- ngen	
		a)	Mein	nungsstand	177
		b)	Stell	ungnahme	178
	5.	Re	chtsf	olgen von Obliegenheitsverletzungen	179
		a)	Rech	ntsprechung	180
		•		inbarkeit mit der Entscheidung des BVerfG	181
		c)		inbarkeit mit dem informationellen stbestimmungsrecht	182
	6	Κo	nkret	e Ausgestaltung von Obliegenheiten	183

			a) Auskunftsobliegenheit	. 183
			b) Untersuchungsobliegenheit	. 185
	IV.	Zu	sammenfassung	. 187
L.			sfolgen rechtwidriger idheitsdatenerhebungen	. 189
	I.	Ma	aterielles und prozessuales Verwertungsverbot	. 189
		1.	Materielle Unverwertbarkeit	. 189
		2.	Prozessuales Verwertungsverbot	. 190
	II.	Ke	ylogger-Entscheidung des BAG	. 191
	III.		rwertbarkeit von durch Dashcams erhobenem tsachenmaterial	. 194
		1.	Zulässigkeit nach dem BDSG	. 195
			a) Personenbezogene Daten	. 195
			b) Private Zwecke	. 196
			c) Optisch-elektronische Einrichtung	. 197
			d) Konkret festgelegte Zwecke	. 197
			e) Zwischenergebnis	. 198
		2.	Rechtslage nach der DSGVO	. 198
		3.	Zivilprozessuales Verwertungsverbot	. 199
	IV.		echtslage zu Gesundheitsdatenerhebungen im ersicherungsrecht nach Inkrafttreten des § 213 VVG	. 204
		1.	Literatur	. 204
		2.	Rechtsprechung	. 205
		3.	Stellungnahme	206
			a) Fehlende Einwilligung	206
			b) Sonstige Verstöße	. 207
	V.	Re	echtslage vor Inkrafttreten des § 213 VVG	208
	VI.	Pr	ozessuale Aspekte	. 210
		1	Sachvortragsverwertungsverbot	210

		2. Rügeerfordernis	212		
	VII.	Rechtsfolgen des Verwertungsverbots	213		
	VIII.	Schadensersatzansprüche	214		
Μ.	in (sundheitsdatenerhebung von Versicherern Österreich und der Schweiz – eine htsvergleichende Betrachtung	217		
	I.	Österreich	217		
	II.	Schweiz	221		
N.	Zusammenfassung und Ausblick				
	I.	Zusammenfassung	225		
		Zusammenfassende Betrachtung	225		
		2. Wesentliche Ergebnisse in Thesen	228		
	II.	Datenweitergabe im Rahmen von Behandlungsverträgen – ein Ausblick	234		
Lite	erat	urverzeichnis	237		